

Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

Inhaltsverzeichnis

1 Das Wichtigste in Kürze.....	3
2 Übersicht.....	5
2.1 Straftaten nach Gesetzen.....	5
2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	5
2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB).....	6
2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches.....	6
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7
2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen	8
2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB	8
2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen	8
3 Detailbereiche.....	9
3.1 Gewaltstraftaten	9
3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	9
3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	10
3.2 Häusliche Gewalt	11
3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	11
3.2.2 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	11
3.3 Straftaten gegen das Vermögen.....	12
3.3.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	12
3.4 Diebstahl	13
3.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen	13
3.4.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	13
4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	14
4.1 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	14
4.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren	14
4.3 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	15
5 Zeitreihen	16
5.1 Straftaten nach Gesetzen.....	16
5.2 Straftaten gegen Leib und Leben	17
5.3 Straftaten gegen das Vermögen.....	17
5.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	18
6 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf.....	19
6.1 Kantonale Ereignisse.....	19
6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei	20
6.3 Ordnungsbussenverfahren	20

1 Das Wichtigste in Kürze

Erfasst werden Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Ausländergesetzes und der Bundesnebengesetze. Hinzu kommen einige Kennzahlen von kantonalen Gesetzeswiderhandlungen und von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen.

Verschiedene Straftaten ereignen sich in einem kleinen Kanton wie Uri selten. Daher weisen die prozentualen Vergleiche der Jahreswerte teils erhebliche Ausschläge auf und können nicht adäquat als Phänomen oder als Trend gewertet werden.

Abnahme der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri

Im Jahr 2019 wurden im Kanton Uri insgesamt 911 Delikte gemäss Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetzgebung und Bundesnebengesetzgebung erfasst, was gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion von 39 Straftaten (-4 Prozent) entspricht.

Gewaltstrafen, Straftaten gegen Leib und Leben

Zur Gewichtung von verschiedenen Gewaltstraftaten wird eine Kategorisierung nach schwerer und minderschwere Gewalt vorgenommen. Unter die schweren Gewaltstraftaten fallen Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen und Raub. Im vergangenen Jahr ereignete sich im Kanton Uri ein versuchtes Tötungsdelikt. Im Gegensatz zum Vorjahr (4) musste im Jahr 2019 nur eine vorsätzliche schwere Körperverletzung rapportiert werden.

In Bezug auf die minderschwere Gewalt erhöhte sich die Zahl bei den einfachen Körperverletzungen von 17 auf 21 (+24 Prozent). Die im Jahre 2019 verzeichneten Straftaten gegen Leib und Leben nahmen insgesamt um 31 Prozent auf 67 zu (51).

Die Gesamtzahl der verzeichneten Gewaltstraftaten erhöhte sich um 25 Prozent auf 106 Straftaten (85). Erwähnenswert ist, dass sich die Straftaten wegen Drohung und Gewalt gegen Beamte von 9 im Vorjahr auf erfreuliche 2 reduzierten (-78 Prozent). Bei einem dieser Vorfälle wurden vier Polizisten von einem angetrunkenen Fahrzeuglenker mit einer Handfeuerwaffe bedroht.

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Die Zahl der Übergriffe im Bereich der sexuellen Integrität hat leider von 11 auf 26 Delikte zugenommen. Im Weiteren wurden 21 (3) Fälle wegen verbotener Pornografie, 2 Fälle wegen Exhibitionismus, ein Fall wegen Vergewaltigung im Beziehungsumfeld bearbeitet.

Straftaten gegen das Vermögen

Die Delikte gegen das Vermögen sind gesunken. So wurden 387 Straftaten (458) verzeichnet, was einer Abnahme von 16 Prozent bedeutet.

Die Anzahl Einbruchdiebstähle sind mit 33 vergleichbar mit dem Vorjahr (63) massiv rückläufig. 20 Tatbestände waren die Folge von Einbrüchen in Ein- und Mehrfamilienhäuser, 3 in Verkaufsräume, 2 Baugewerbe sowie 8 in Gewerberäume, Restaurationen, Automaten oder übrige Gebäude.

Bei den restlichen Diebstahlsformen ist erwähnenswert, dass sich die Einschleichdiebstähle mit 12 Delikten um beinahe die Hälfte gegenüber dem Vorjahr reduzierten (23). Die Anzahl der Taschendiebstähle 7 (3) sowie der Trickdiebstähle 3 (2) nahmen leicht zu.

Die Abnahme von Betrugsdelikten um 21 Prozent auf 30 Straftaten darf sicherlich auch auf die präventive Öffentlichkeitsarbeit zurückgeführt werden. Dennoch ist es immer wieder überraschend, wie viele Personen im Internet bei einem Verkauf dem Käufer auf dessen Nachfrage Geld überweisen, damit der Kauf angeblich stattfinden kann.

Straftaten gegen die Freiheit

Die zahlenmässigen Straftaten gegen die Freiheit gingen um 27 Prozent zurück auf 99 Delikte gegenüber 135 des Vorjahres. Dabei wurden 30 Drohungen (20), 11 Nötigungen (11) und 10 Hausfriedensbrüchen ohne Diebstahl (12) registriert.

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Im Jahr 2019 wurden von der Kantonspolizei Uri insgesamt 58 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert (38). 5 Übertretungen (9) wurden im Ordnungsbussenverfahren geahndet. Der Anstieg der Anzeigen ist damit erklärbar, dass im Jahr 2019 ein grösseres Ermittlungsverfahren durchgeführt werden konnte.

Polizeiliche Ereignisse

14 Unfälle (ohne Verkehrsunfälle) wurden polizeilich rapportiert. Bei diesen Unfällen verletzten sich 5 Personen tödlich (7). 20 Mal (20) rapportierte die Kantonspolizei Uri aussergewöhnliche Todesfälle, zu denen sie aufgeboten wurde und bei denen die ärztliche Inspektion eine natürliche Todesursache ergab. 6 weitere Todesfälle (4) wurden als Suizid rapportiert. 3 Suizide (2) erfolgten mit Hilfe einer Sterbehilfeorganisation. 8 Personen (5) wurden im vergangenen Jahr als vermisst gemeldet, aufgrund dessen polizeiliche Ermittlungen eingeleitet wurden. Durch die Kriminaltechnik wurden im Weiteren 3 Brände (3) untersucht.

Häusliche Gewalt

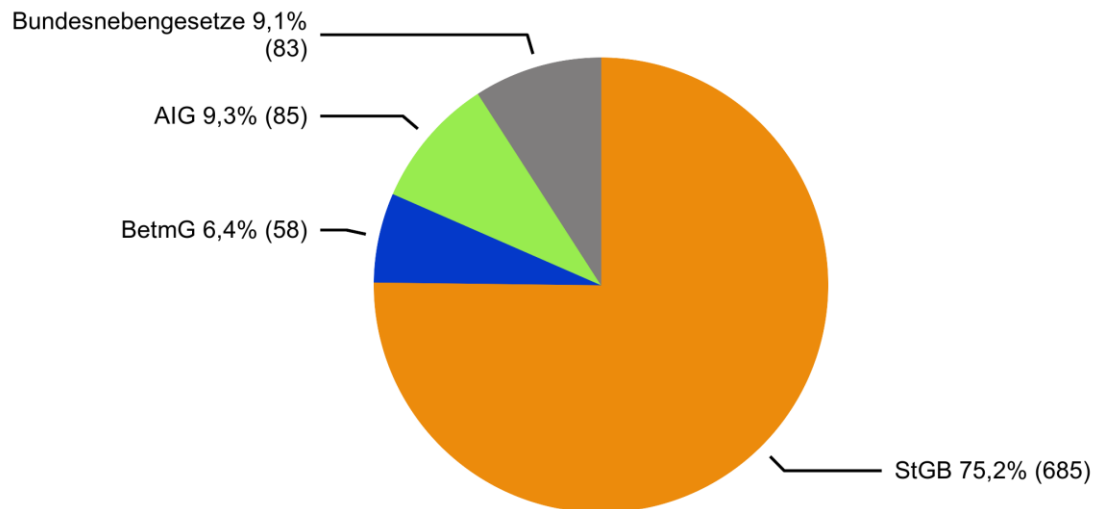
Insgesamt 6 Mal (12) musste die Polizei wegen häuslicher Gewalt ausrücken. In 1 Fall (4) blieb es bei einem polizeilichen Interventionsbericht ohne Anzeige. Dabei mussten 22 Straftatbestände (23) wie Tötlichkeit, Drohung, einfache Körperverletzung und Beschimpfung rapportiert werden. Im Jahr 2019 wurden gestützt auf das Polizeigesetz 1 polizeiliche Wegweisungen verfügt (2).

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

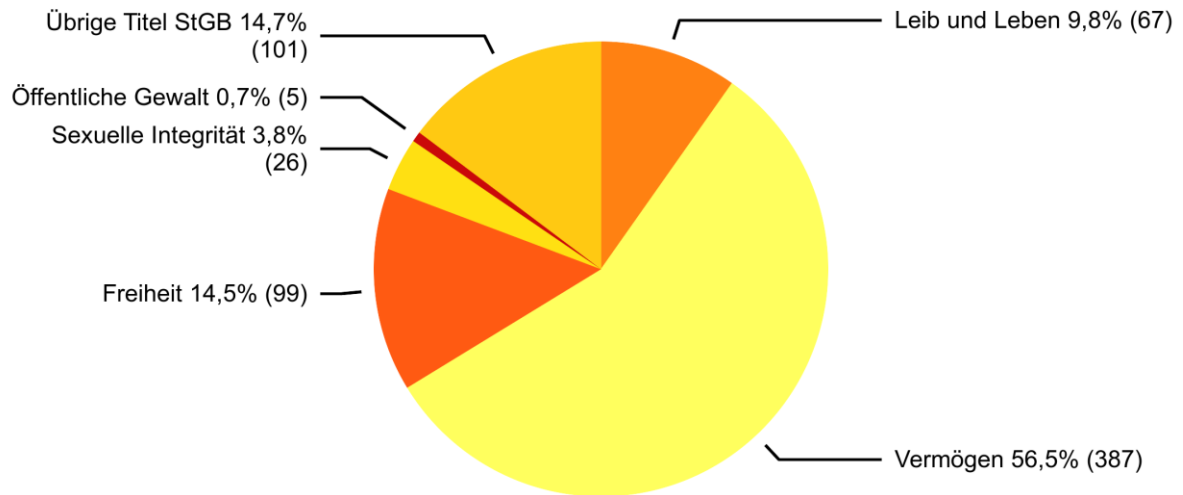
	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	745	39,1%	685	47,0%	-8%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	38	97,4%	58	100,0%	53%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	90	100,0%	85	100,0%	-6%
Übrige Bundesnebensetze	77	85,7%	83	84,3%	8%

© BFS, Neuchâtel 2020

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

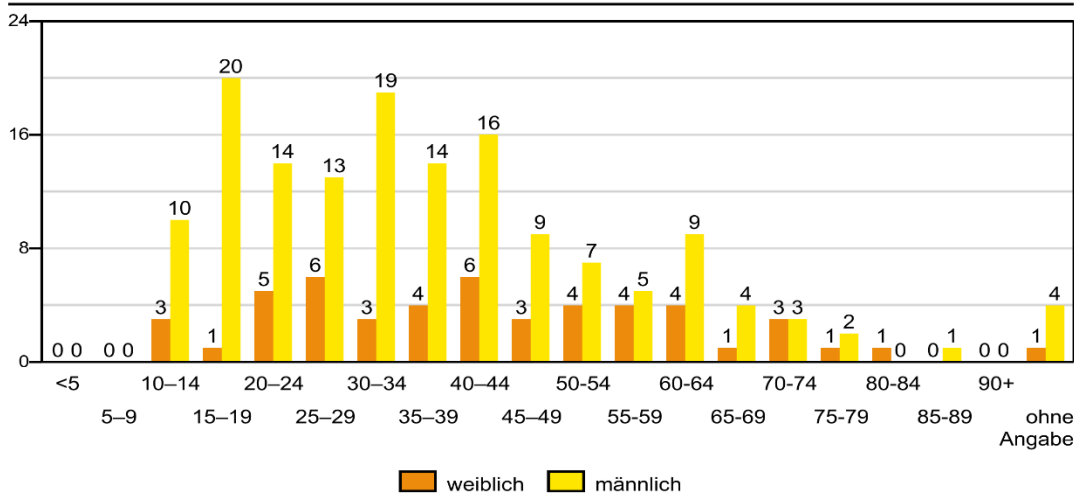
	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	745	39,1%	685	47,0%	-8%
Total gegen Leib und Leben	51	94,1%	67	92,5%	31%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	1	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	94,1%	21	81,0%	24%
Total gegen das Vermögen	458	22,9%	387	23,3%	-16%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	213	19,2%	183	22,4%	-14%
davon Einbruchdiebstahl	63	4,8%	33	3,0%	-48%
davon Entreissdiebstahl	0	–	0	–	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	35	0,0%	36	2,8%	3%
Raub (Art. 140)	5	80,0%	2	50,0%	-60%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	57	17,5%	55	23,6%	-4%
Betrug (Art. 146)	38	60,5%	30	63,3%	-21%
Erpressung (Art. 156)	2	50,0%	6	0,0%	200%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	1	100,0%	–
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	25	92,0%	57	91,2%	128%
Üble Nachrede + Verleumdung (Art. 173 + 174)	6	100,0%	8	100,0%	33%
Total gegen die Freiheit	135	37,8%	99	52,5%	-27%
Drohung (Art. 180)	20	100,0%	30	100,0%	50%
Nötigung (Art. 181)	11	90,9%	11	81,8%	0%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	1	100,0%	–
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	12	66,7%	10	80,0%	-17%
Total gegen die sexuelle Integrität	11	100,0%	26	96,2%	136%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	4	100,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	100,0%	2	50,0%	100%
Pornografie (Art. 197)	3	100,0%	21	100,0%	600%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	9	55,6%	1	0,0%	-89%
Brandstiftung (Art. 221)	2	50,0%	0	–	-100%
Total gegen die öffentliche Gewalt	12	100,0%	5	80,0%	-58%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	9	100,0%	2	100,0%	-78%
Total gegen die Rechtspflege	14	92,9%	12	75,0%	-14%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	4	75,0%	10	70,0%	150%
Übrige Straftaten gegen das StGB	30	76,7%	31	90,3%	3%

© BFS, Neuchâtel 2020

2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen

	CH	ausl. Wohn- Bevölkerung	Asyl-Bevölke- rung	Übrige ausl. Bevölkerung
StGB	55	26	3	16
BetmG	71	21	0	7
AIG	12	29	9	50
Bundesnebengesetze	56	31	1	12
Total Personen	194	107	13	85

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

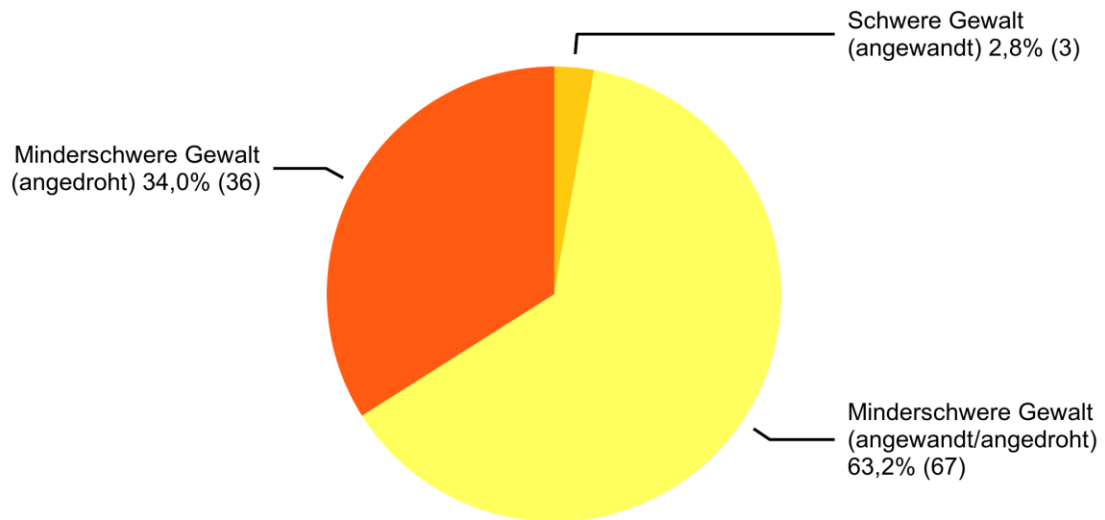
- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	85	95,3%	106	87,7%	25%
Schwere Gewalt (angewandt)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116), inkl. Versuche	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	1	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	100,0%	1	100,0%	-75%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	2	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	58	94,8%	67	89,6%	16%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	94,1%	21	81,0%	24%
Tätlichkeiten (Art. 126)	15	100,0%	22	100,0%	47%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	4	100,0%	–
<i>Anzahl Fälle</i>	0	–	1	–	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	4	100,0%	–
<i>Anzahl Fälle</i>	0	–	1	–	–
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	5	80,0%	2	50,0%	-60%
Nötigung (Art. 181)	11	90,9%	11	81,8%	0%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	1	100,0%	–
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	0	–	-100%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	9	100,0%	2	100,0%	-78%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	22	95,5%	36	83,3%	64%
Drohung (Art. 180)	20	100,0%	30	100,0%	50%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	2	50,0%	6	0,0%	200%

© BFS, Neuchâtel 2020

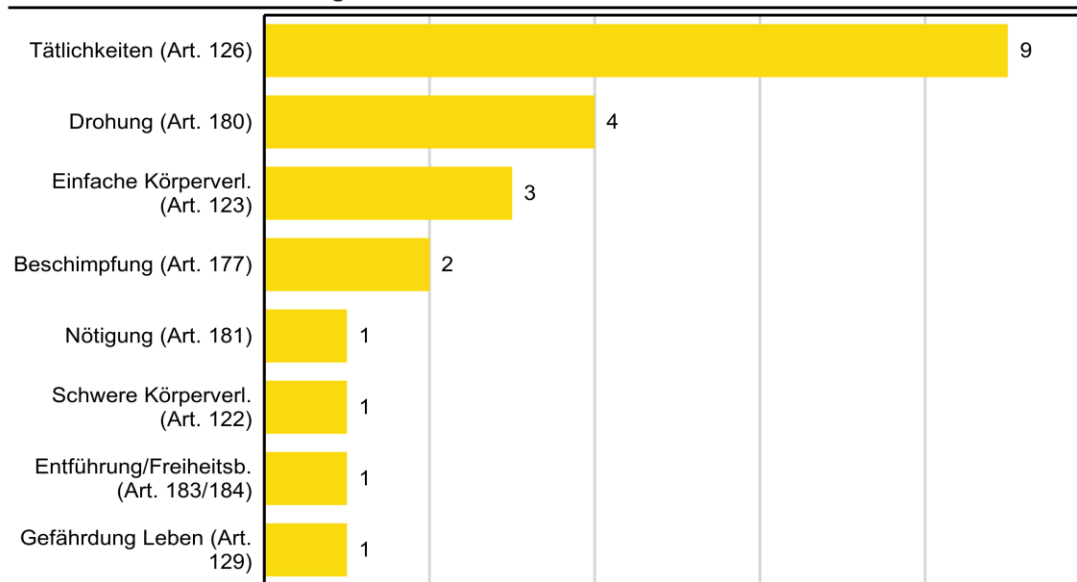
¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

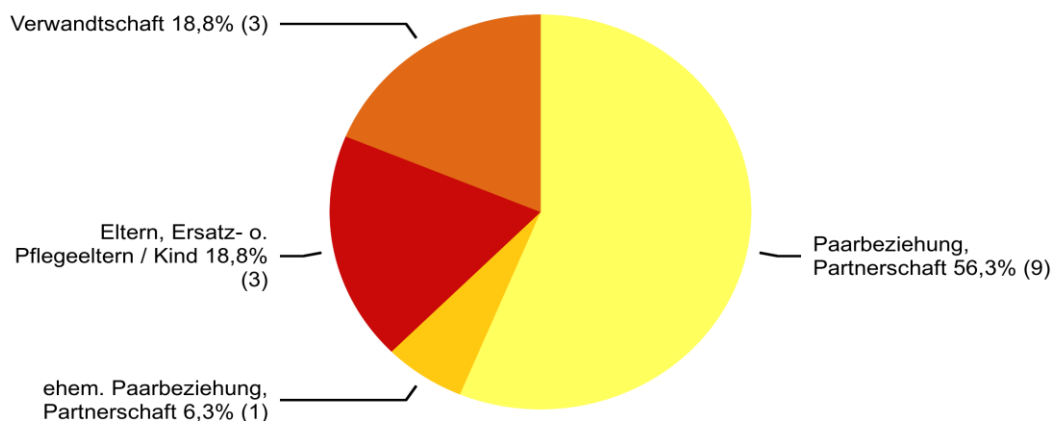
3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



3.2.2 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

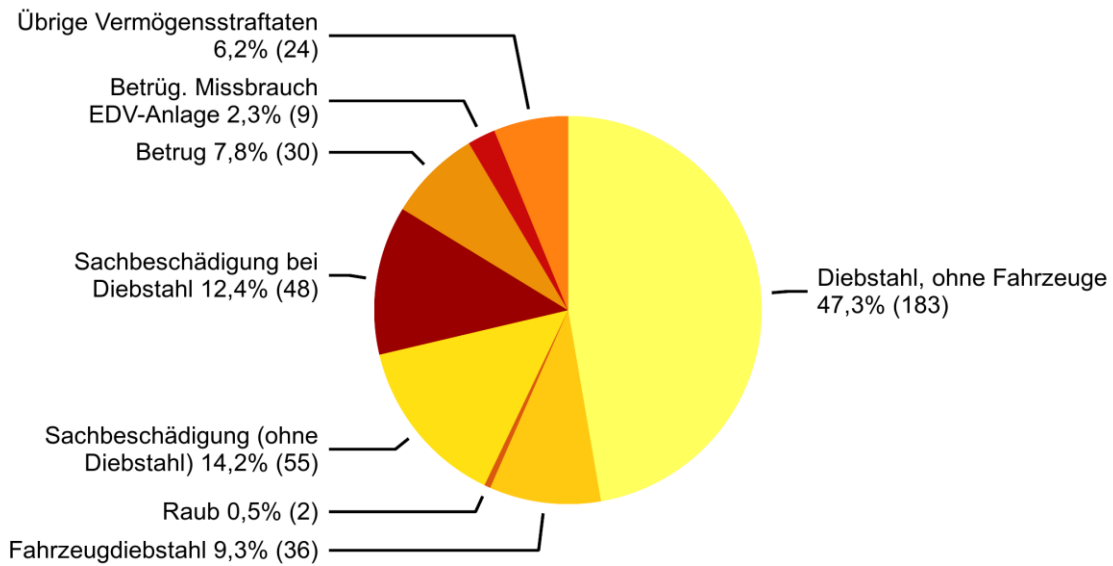
© BFS, Neuchâtel 2020

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart «Paarbeziehung» und einmal mit Beziehungsart «Eltern/Kind» gezählt.

3.3 Straftaten gegen das Vermögen

3.3.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

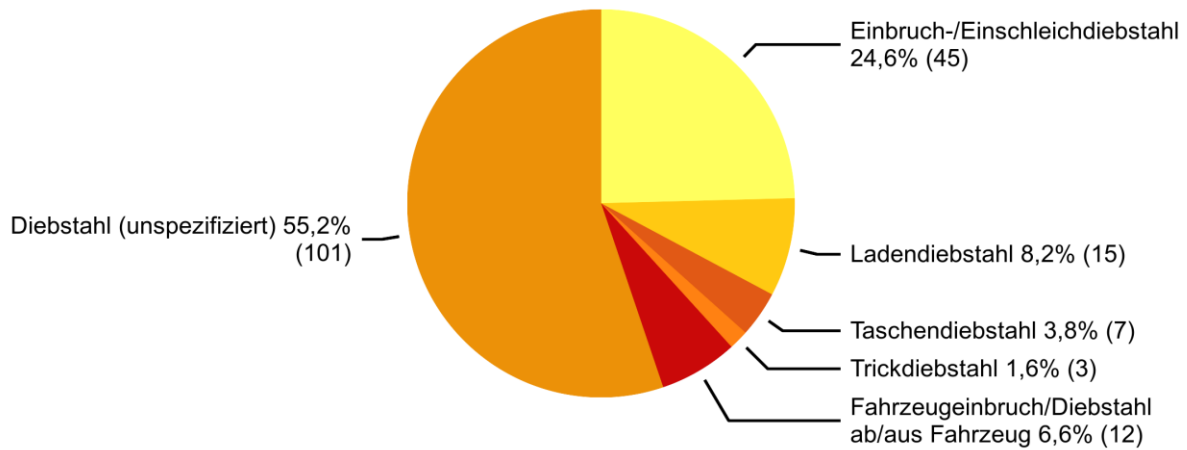
© BFS, Neuchâtel 2020

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Die 36 (35) Fahrzeugdiebstähle beinhalten 33 Fahrräder, 1 Motorfahrrad und 2 Personenwagen.

3.4 Diebstahl

3.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2020

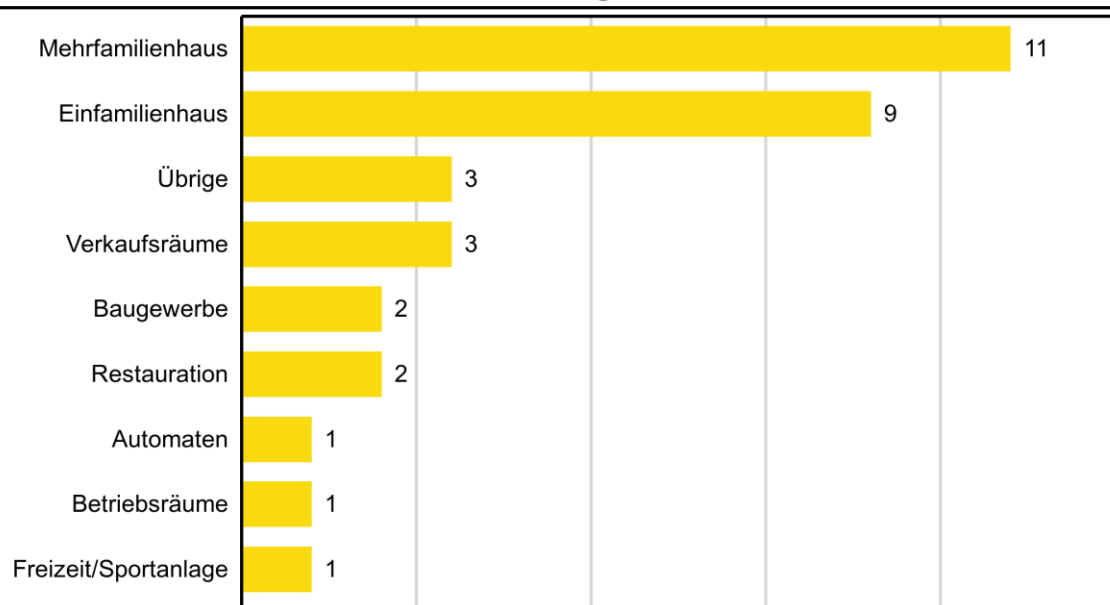
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

3.4.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

4.1 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	38	97,4%	58	100,0%	53%
Total Besitz/Sicherstellung	18	94,4%	27	100,0%	50%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	13	92,3%	20	100,0%	54%
Besitz/Sicherstellung Vergehen	5	100,0%	5	100,0%	0%
Besitz/Sicherstellung Verbrechen	0	–	2	100,0%	–
Total Konsum	12	100,0%	15	100,0%	25%
Total Anbau/Herstellung	3	100,0%	5	100,0%	67%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	5	100,0%	400%
Anbau/Herstellung Vergehen	2	100,0%	0	–	-100%
Anbau/Herstellung Verbrechen	0	–	0	–	0%
Total Handel	3	100,0%	9	100,0%	200%
Handel Vergehen	3	100,0%	8	100,0%	167%
Handel Verbrechen	0	–	1	100,0%	–
Total Schmuggel	2	100,0%	2	100,0%	0%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Übertretung ²	–	–	0	–	–
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Vergehen	2	100,0%	2	100,0%	0%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Verbrechen	0	–	0	–	0%
Total übrige Straftaten gegen das BetmG³	–	–	0	–	–
Übrige Straftaten gegen das BetmG Übertretung	–	–	0	–	–
Übrige Straftaten gegen das BetmG Vergehen	–	–	0	–	–

© BFS, Neuchâtel 2020

4.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren

Betäubungsmittelgesetz: Widerhandlungen im Ordnungsbussenverfahren geahndet

	2018	2019
Total Widerhandlungen	9	5

² Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), stehen der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände seit August 2019 neue Codes zur Verfügung. Aus diesem Grund musste diese Auswertungstabelle erweitert werden.

4.3 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tablet- ten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflan- zen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	1	–	–	–	217
Haschisch	2	–	0,014	–	–
Marihuana	8	4	2,405	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	6	4	4,993	–	–
Ecstasy	1	200	–	–	–
Kokain	3	–	0,910	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	1	2	–	–	–
Andere Substanzen					
Andere Betäubungsmittel	1	890	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medika- mente	1	–	0,067	–	–

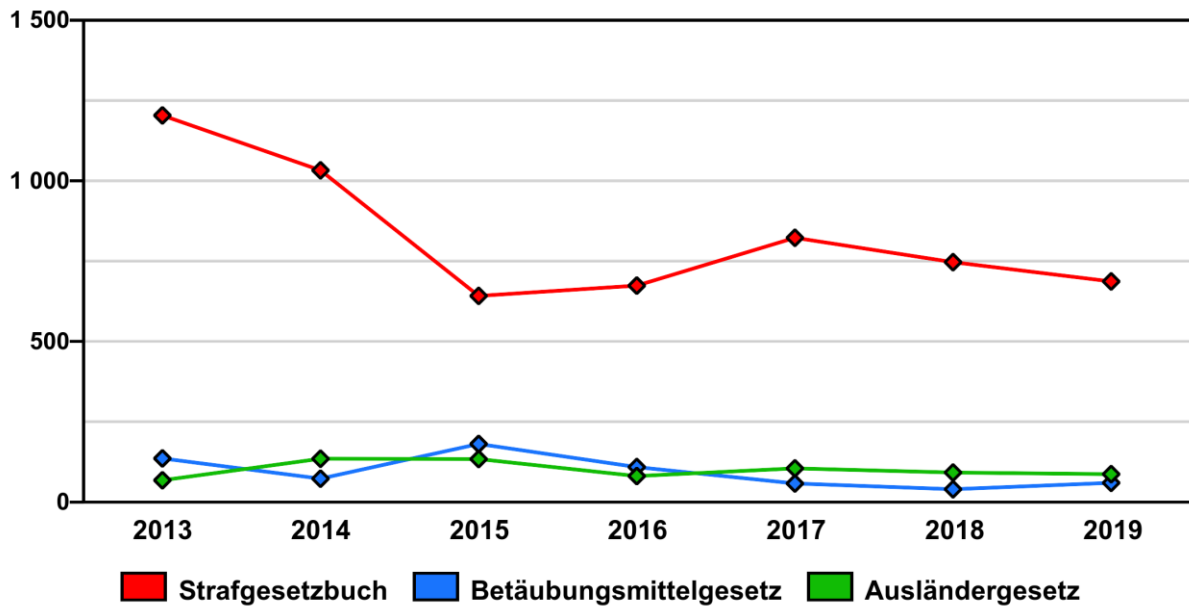
© BFS, Neuchâtel 2020

5 Zeitreihen

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

5.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



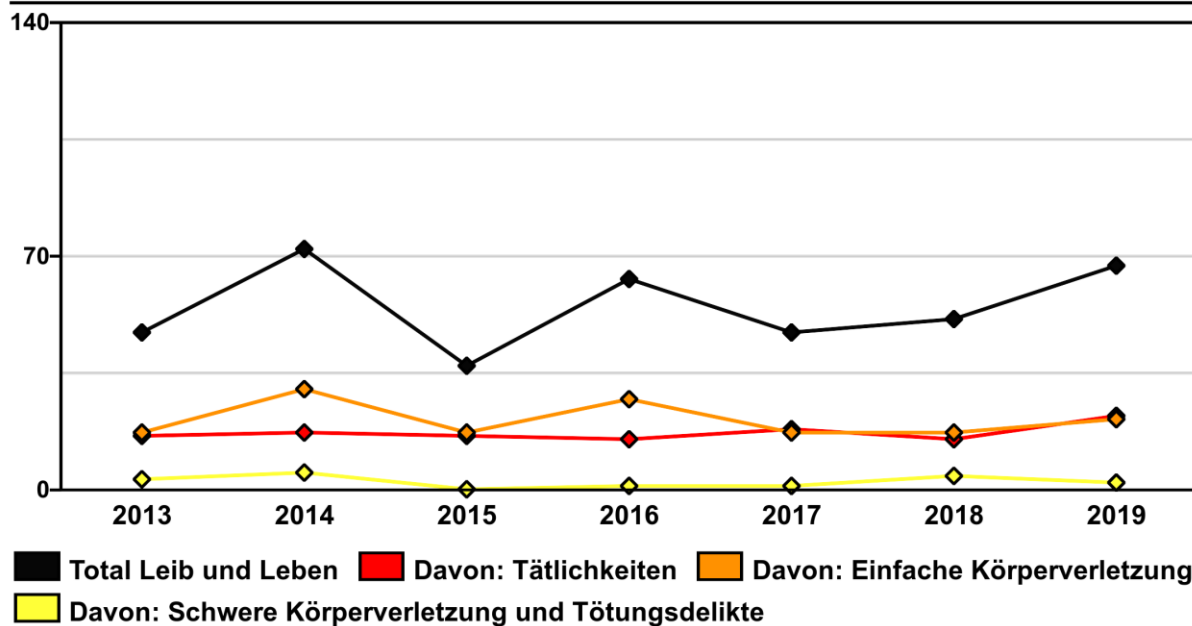
Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

5.2 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



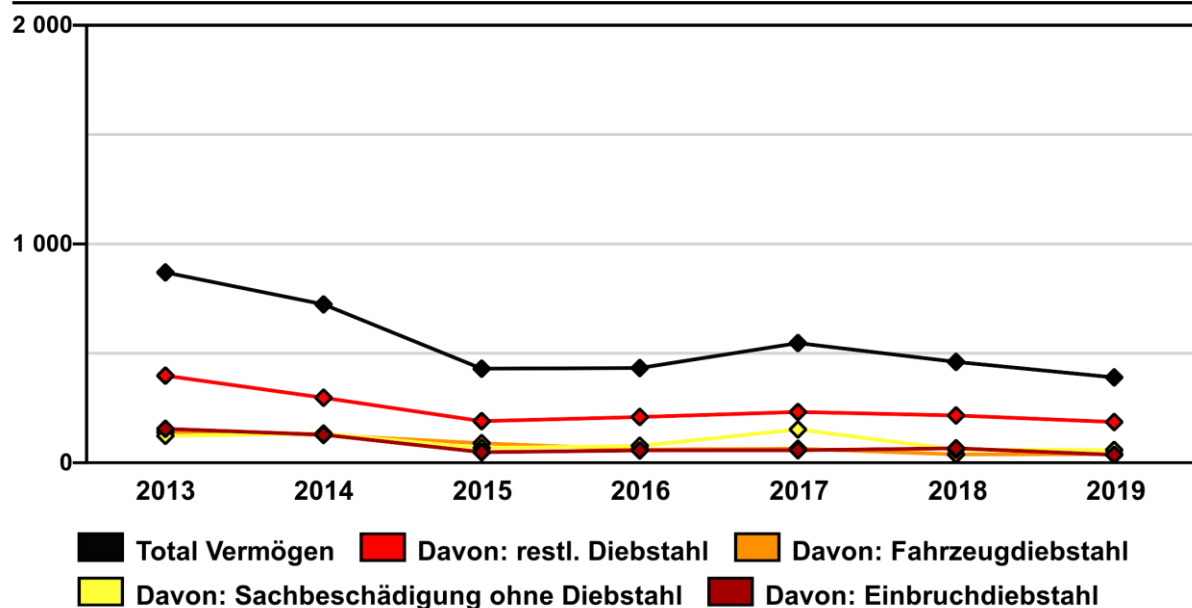
Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

5.3 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



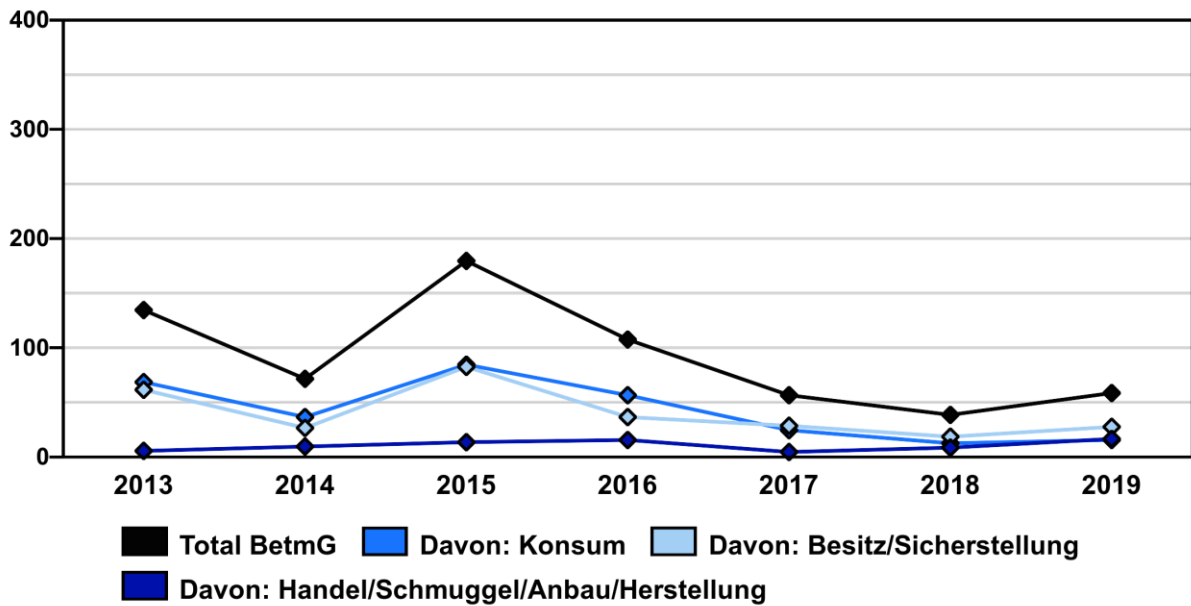
Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

5.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz³

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 13.2.2020

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2019

© BFS, Neuchâtel 2020

³ Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusse ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

6 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

6.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2018	2019	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	3	3	0%
davon unbekannte Ursache	0	1	–
davon technische Ursache	1	2	100%
Total Fahrzeugbrände	2	1	-50%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	20	20	0%
davon natürliche Ursache	17	15	-12%
davon andere Ursache	1	0	-100%
Total Suizide	4	6	50%
davon durch Erschiessen	1	2	100%
davon durch Erhängen	1	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	0	1	–
davon mit Sterbehilfeorganisation	2	3	50%
Total Suizidversuche	1	3	200%
Total Unfälle (ohne SVG)	15	14	-7%
davon Arbeitsunfall	3	2	-33%
davon Sport/Freizeitunfall	3	5	67%
davon Bergunfall	6	4	-33%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	2	0	-100%
davon Lawinenunfall	1	3	200%
Total abgängige Personen	5	8	60%
davon vermisst	5	8	60%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	4	1	-75%

© BFS, Neuchâtel 2020

6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2018	2019
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Verunreinigung	3	1
– Nachtruhestörung	1	2
– Grober Unfug	1	6
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Unrichtige Angaben bei Personenkontrolle, Identitätsfeststellung	0	2
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	4	1
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Anordnung	1	1
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Vorladung ohne hinreich. Grund	3	4
Widerhandlung Tierschutzgesetz		
– Gefährdende Tierhaltung	2	0
Widerhandlung gegen das Gastwirtschaftsgesetz		
– Wirten ohne Patent	2	0
– Gastgewerbliche Bestimmungen	1	0
Widerhandlung gegen die kantonale Jagdgesetzgebung	0	2
Andere kantonale Widerhandlungen	2	3
Total	20	23

6.3 Ordnungsbussenverfahren

Ordnungsbussenverfahren	2018	2019
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Littering	2	8
– Nachtruhestörung	2	16
– Verrichten einer Notdurft im Siedlungsraum	4	4
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	6	6
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	3	0
– Hunde nicht an der Leine führen in den Schutzzonen	2	0
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung		
– Verletzung der Wildruhezonen	2	4
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung		
– Diverses	1	6
Total	22	49